

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 3

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einer, der es wissen muß, nämlich Parteichef Kadar, sagte vor dem Parteitag: «Unser kommunistisches System unterstützt die Faulen und bevorzugt die Durchschnittsmenschen.» *

Um in seinem Beruf besser vorwärts zu kommen, will der Pole Kowalski in die Partei. Vom Parteivorstand in seinem Betrieb gefragt, wie er die Politik der Sowjetunion einschätzt, antwortet Kowalski mit den Phrasen, die er täglich im Parteiblatt *Trybuna Ludu* vorgesetzt bekommt. Der Prüfende fragt ihn, ob er diese Sätze auswendig gelernt und kein eigenes Urteil hätte. Kowalski erwidert: «Ein eigenes Urteil hab' ich schon, aber ich bin mit ihm nicht einverstanden.» *

Annemarie Renger, SPD-Abgeordnete in Bonn, ist eine entschiedene Gegnerin der Großen Koalition und forderte ihre Parteifreunde noch in den letzten Tagen vor der Bildung des Bündnisses mit der CDU auf: «Genießt die Opposition, solange wir sie haben. Die Koalition wird schrecklich sein.» *

Willy Brandt, neuer Außenminister in Bonn, wurde gefragt, was er davon halte, daß sein Sohn Peter an einer Protestkundgebung gegen die Große Koalition in Berlin teilgenommen hat. Brandt gab die aufschlußreiche Antwort: «Es ist eben schwerer, Söhne zu überzeugen, als Politiker.» *

Der westdeutsche Bundeslandwirtschaftsminister Hermann Höcherl wird von Bundesbauerführer Rehwinkel ständig gedrängt, Steuererhöhungen anstelle des Abbaus von Subventionen zu verlangen. Auf die Frage eines seiner Beamten: «Herr Minister, was sagen Sie

**Offene Krampfadern
hartnäckige Ekzeme**

feurige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe **Buthaesan**. Machen Sie einen Versuch. 3,95,- 6,30,- Klinikpack. (Stach) 23,50,- In Apoth. u. Drog. **Buthaesan**

eigentlich dazu, daß der Herr Rehwinkel dauernd klagt und immer mehr Geld haben will und außerdem so auf Ihnen herumhackt?» antwortete der Minister: «Ach, das macht mir nicht viel aus. Wenn man wie ich dreißig Jahre verheiratet ist, gewöhnt man sich an Klagen, Drohungen und Forderungen.» *

Ministerpräsident von Niedersachsen, Georg Diederichs, wurde bei einem Besuch der Landesverbandschau der hannoverschen Rassegeflügelzüchter zum Ehrenmitglied ernannt. Diederichs warf sich in die Brust: «Nun bin ich wohl der Hahn im Korb.» *

Die Kulturreaktion des Südwestfunks adressierte ihre Antwort auf eine Anfrage des Instituts für Publizistik der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz an: Herrn Johannes Gutenberg, Mainz.

Die Kochkurse für Junggesellen, die von den Stadtwerken im westfälischen Paderborn veranstaltet wurden, scheiterten an der Liebe. Nachdem die Teilnehmer sämtliche Kochlehrerinnen weggeheiratet hatten, mußten die Kurse eingestellt werden. Für den im Frühjahr geplanten nächsten Kochkurs werden nur verheiratete Männer als Schüler zugelassen. *

Auf einer belebten Untergrundstation in New York wurden die Passagiere über den Lautsprecher aufgefordert, den Expresszug zu verlassen und mit dem Lokal-Zug weiterzufahren. Dann wurden sie gebeten, wieder in den Expresszug einzusteigen. Nach einem neuerlichen Umsteigen in den Lokalzug fand die Fahrt schließlich doch im Expresszug statt. Ein Neugieriger erkundigte sich nach dem Grund. Die Antwort: «Wir prüfen das Lautsprechersystem.» *

Einen kleinen Volkswagen statt eines Straßenkreuzers zu fahren, wird langsam auch schon in Texas Mode. Als ein Texaner gefragt wurde, wie er es denn im Sommer aushalte, einen Wagen ohne Air-Conditioning zu fahren, erwiderte er: «Das macht mir nichts. Ich halte immer zwei im Kühlschrank kaltgestellt.» *

Ein Fünfjähriger beruhigte den Weihnachtsmann im New Yorker Warenhaus Gimbel's, er müsse ihm nichts bringen, seine Eltern hätten eine Kreditkarte. TR

